wem es nicht genug sei, könne gehen, es werde nicht mehr bezahlt. Die Zwicker traten darauf sogleich in den Ausstand, der jetzt siegreich beendet ist. Die Erhöhung der Zwicklöhne beträgt 10, 20 und 25 Prozent per Dutzend. Nur dem treuen und festen Ausharren und der unstergültigen Haltung der Ausständigen sowie dem Verein deutscher Schuhmacher, welcher die Ausständigen in jeder Weise unterstützte, ist es zu verdanken, daß wir siegten. Mögen die Arbeiter dies beherzigen und treu zur Organisation halten. Die Mitgliederzahl unserer Zahlstelle hat sich im letzten Quartal von 14 auf 180 gehoben. Es war aber auch die höchste Zeit, daß sich die Kollegen ermannten, denn solche schlechten Arbeitsverhältnisse wie hier wird man wohl selten antreffen. Durch die fortwährend steigende Mitgliederzahl gelang es uns auch wieder ein Lokal zu bekommen, so daß wir in letzter Zeit verschiedene Versammlungen abhalten konnten, in welchen die Kollegen Simon-Nürnberg, A. Fuchs und K. Höllermann aus Pirmasens referierten. Zur Zeit sind zwar die Differenzen am hiesigen Orte erledigt, doch können bei den geradezu schauderhaften Lohnverhältnissen sich jeden Tag neue ergeben. Wir möchten daher die hiesige Arbeiterschaft auffordern der Organisation beizutreten, damit wir vereint für bessere Lebensbedingungen wirken können. — Das Verkehrslokal befindet sich beim Wirt August Michel, welches wir den Kollegen, besonders aber den Pirmasenser Kollegen, hiermit bekannt geben.

Schlierbach. Da die Schuhfabrik von L. Herrmann seit dem 1. Mai wieder offen ist und der neue Besitzer Herr Witz in verschiedenen Blättern tüchtige Zwicker sucht, trotzdem am Orte noch 3 bis 4 tüchtige Arbeiter vorhanden sind, die gern schaffen würden, wenn bessere Preise bezahlt würden, so bitten deshalb die Kollegen, den hiesigen Ort zu meiden, bis bessere Zustände geschaffen sind.

Schöneberg. In der am 8. Dezember abgehaltenen Mitgliederversammlung sprach Kollege Grunow über „Menschenrechte und Arbeiterrechte". Redner behandelte das Thema sehr ausführlich und erntete dafür reichen Beifall. Zur Diskussion sprachen sämtliche Redner im Sinne des Referenten. — Im Vereinslokal, Grunewaldstr. 110, sind 10 Vereinsmarken à 20 Pfg. als gefunden abgegeben worden. Der Verlierer dieser Marken kann gegen Vorzeigung seines Mitgliedsbuches dieselben sich im obigen Lokal abholen.

Weißenfels. Dem Berichte des Rendanten der Ortskrankenkasse III entnehmen wir folgendes: Der Mitgliederbestand beträgt zur Zeit 3265, das sind 500 weniger, als der Höchstbestand der Kasse überhaupt betrug und zwar vor Errichtung der Betriebskassen am 1. Februar 1898. Durch diesen einschneidenden Eingriff in die Kasse ist ein Vergleich auf die Entwicklung der Schuhindustrie nach dem jeweiligen Mitgliederstand ausgeschlossen, es dürfte aber die Zahl der Versicherten seit dem 1. Februar 1898 um ca. 1300 gestiegen sein, bei der Annahme, daß ca. 1800 Mitglieder in den Betriebskassen versichert sind, während im Jahre 1896 der Höchststand 3107, also rund 1900 Versicherte weniger betrug als jetzt. Gewiß ein gutes Zeichen der Entwicklung der Weißenfelser Schuhindustrie. Der Reservefonds der Kasse betrug 1896 23 702,18 Mk. und hat sich auf 45 000 Mk. z. Z. angesammelt. Auch die Geschäftskonjunktur spiegelt sich in den Zahlen der Unterstützungstage wieder. Im Jahre 1897 kamen auf ein männliches Mitglied 4,09 Krankheitstage, im Vorjahre 7,42. In ähnlichem Verhältnis stehen die Zahlen bei den weiblichen Mitgliedern. Während im Jahre 1897 nach dem großen Streik Arbeitsbedingungen errungen waren, wie hier überhaupt noch nie bestanden, so sind diese unter dem Druck der in den letzten Jahren hereingebrochenen Krise auf ein Niveau gesunken, daß eine weitere Verschlechterung kaum noch denkbar ist, und in den Zahlen der Krankenunterstützungstage kommt dieses deutlich zum Ausdruck. Betreffs der weiblichen Mitglieder tritt eine rapide Zunahme in Erscheinung. Während im Jahre 1895 auf 100 männliche 70,3 weibliche Mitglieder kamen, stieg die Zahl unausgesetzt auf 86,12 im Vorjahr. Das Fazit, das sich aus dieser Zusammenstellung ergibt, ist eine Vermehrung und Vergrößerung der Betriebe auf der Seite der Unternehmer, billigere Arbeitskräfte, steigende Krankheit und Not auf der Seite der Arbeiter.

Der Umsatz der Kasse betrug bis 22. November d. J. 49 928,65 Mk., davon wurde bis dato an Krankengeld gezahlt 21 717,15 Mk., an Angehörige 585,20 Mk., an Wöchnerinnen 5504,10 Mk., Kurkosten 2401,29 Mk., Sterbegeld 1770 Mk., an den Betriebsfonds 3780 Mk. An diesen Zahlen kann man ermessen, wie viel Kummer und Thränen durch die Wirksamkeit einer solchen Kasse gestillt sind und es wäre interessant, die Zahlen der Betriebskassen damit vergleichen zu können. Todesursache war bei 8 männlichen und 5 weiblichen Mitgliedern die Tuberkulose.

Witten. Hier scheinen die Schuhmacher noch rosige Verhältnisse zu haben oder das Gegenteil ist der Fall, daß die Lohn- und Arbeitsbedingungen so schlecht sind, daß sie dadurch geistig verkümmern und nicht mehr über ihre traurige Lage nachdenken können. Zu diesen Gedanken sollte man kommen, wenn man bedenkt, daß hier eine Schuhfabrik besteht, in der über 100 Mann arbeiten und daneben noch eben so viel Schoßarbeiter beschäftigt sind, wovon ganze 7 Mann der Organisation angehören. Um nun auch hier mehr Mitglieder für die Organisation zu gewinnen, war eine öffentliche Schuhmacherversammlung am 26. Oktober einberufen worden, in der Kollege Fricke aus Dortmund einen den hiesigen Verhältnissen angepaßten Vortrag hielt. Aber der Erfolg war leider gleich Null. Um nun aber den letzten Versuch nicht zu unterlassen, wurde am 30. November nochmals eine öffentliche Schuhmacherversammlung einberufen und trotzdem es an genügender Agitation nicht gefehlt hat, war auch diesmal alle Mühe vergeblich. Eine recht unerquickliche Scene führten einige Kollegen einer benachbarten Filiale auf, die besser gethan hätten zu Hause zu bleiben, denn mit Schimpfereien auf den Zentralvorstand und andere Kollegen zeigt man nur, wie arm man an Geist ist, und die unorganisierten Kollegen werden sicher dadurch nicht zu uns herangezogen.

Verein deutscher Schuhmacher.

Bekanntmachungen des Zentral-Vorstandes.

Die Verwaltungsbeamten bitten wir, ihren Bedarf an Ersatzbüchern und Ersatzkarten für volle abgelaufene Bücher und Karten uns möglichst bald mitzuteilen, damit die rechtzeitige Zustellung erfolgen kann. Als Ersatzbücher resp. Ersatzkarten dürfen nur solche Bücher und Karten verausgabt werden, die mit dem Vordruck **Ersatzbuch** resp. **Ersatz-Mitgliedskarte** versehen und vom Vorstande nach Bedarf bezogen worden sind.

Sämtliche Unterstützungen aus dem alten Buch oder der Karte sind in das neue Buch resp. in die neue Karte zu übertragen. Das Ausstellen dieser Ersatzbücher und Karten erfolgt durch die Bevollmächtigten.

Unsern Bevollmächtigten in den Zahlstellen und Einzelmitgliedschaften haben wir die Abrechnungsformulare für das vierte Quartal zugesandt. Der Vorstand hat insofern eine Neuerung eintreten lassen, indem das Abrechnungsformular, welches in dem Besitz der Zahlstelle verbleibt, in mehreren Exemplaren zusammengeheftet, den Zahlstellen zugesandt wurde. Im ganzen ist dieses Heft berechnet für 9 Quartale, also bis Ende des Jahres 1904. Die in der Zahlstelle verbleibenden Quartalsabrechnungen können somit von den Bevollmächtigten leicht aufbewahrt werden und sind immer beieinander. Auch werden die Verwaltungsbeamten dringend gebeten, den Inhalt auf der ersten Seite genau zu lesen und darnach zu handeln. Da immer noch eine ganze Anzahl Verwaltungsbeamter bei Aufstellung der Abrechnungen große Schnitzer machen, so haben wir uns veranlaßt gesehen, bei dem diesmaligen Versandt jeder Verwaltung ein Schema zur Aufstellung der Quartalsabrechnung zugehen zu lassen. In gar vielen Einzelfällen werden in Zukunft Fehler in der Abrechnung vermieden werden, wenn das „Schema" etwas zu Rate gezogen wird.

Der Abrechnung sind kleine Fragezettel beigelegt betreffend die Zahl der Mitglieder am Jahresschlusse und in welchen Betriebsarten die Mitglieder beschäftigt werden. Wir bitten unsere Verwaltungsbeamten diese Fragen zu beantworten und mit der Abrechnung einzusenden.

Im Monat Januar haben laut Statut die Neuwahlen resp. Vorschläge der Ortsverwaltungen stattzufinden. Wir haben die betreffenden Formulare der Wahlprotokolle versendet und bitten nach vollzogener Neuwahl die Namen der gewählten resp. in Vorschlag gebrachten Kollegen genau und deutlich in dem Formular auszufüllen und dann sofort hierher zu senden. Auch ist genau anzugeben, wer die Reiseunterstützung ausbezahlt, wo der Arbeitsnachweis, die Herberge resp. das Verkehrslokal sich befindet. **Genaueste und deutliche Angabe der Adressen** ist bei vorstehenden Meldungen deshalb sehr notwendig, weil darnach das neue Adressenverzeichnis zusammengestellt wird. Die sämtlichen Meldungen aus allen Zahlstellen und Einzelmitgliedschaften müssen bis Ende Januar in unserm Besitze sein, damit das neue Adressenverzeichnis rechtzeitig herausgegeben werden kann.

Die Abrechnungen selbst bitten wir gleich in den ersten Tagen des Monats Januar fertig zu stellen, so daß sämtliche Abrechnungen bis spätestens den 15. Januar im Besitze des Vorstandes sind. Mit der Abrechnung ist auch das Geld für die Notizkalender sowie für die noch nicht verrechneten Protokolle einzusenden.

Die Einzelmitglieder bitten wir ebenfalls dringend, ihre Beiträge bis Schluß des Jahres in Ordnung zu bringen. Das Mitgliedsbuch ist zur Kontrolle und Abstempelung mit einzusenden.

Von der **Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands** sind im Laufe der verflossenen Woche an sämtliche Zahlstellen und Einzelmitgliedschaften Frage-Karten bezüglich der Arbeitsvermittlung versandt worden. Die auf der Karte gestellten Fragen sind einfach mit „ja" oder „nein" oder mit der entsprechenden Zahl, welche die Arbeitsvermittlung in den zu besetzenden Stellen erreicht hat, zu beantworten. Die Mühe ist also äußerst geringfügig und richten wir daher auch an dieser Stelle die Mahnung an unsere Verwaltungsbeamten, die Karte sofort auszufüllen und unverzüglich **frankiert** abzusenden.

Extra-Steuern.

Folgende 22 Zahlstellen haben beim Vorstand die Genehmigung nachgesucht und erhalten von den Mitgliedern Extrasteuern in nachstehender Höhe zu erheben:

Köln I	pro	Mitglied	und	Woche	5 Pf.
Köln II	„	„	„	„	3 „
Stettin	„	„	„	„	5 „
Erlangen	„	„	„	„	5 „
Kiel	„	„	„	„	10 „
München II	„	„	„	„	5 „
Meißen	„	„	„	Monat	10 „
Bremen	„	„	„	„	10 „
Heidelberg	„	„	„	„	10 „
Hildesheim	„	„	„	Quartal	10 „
Ladenburg	„	„	„	Woche	5 „
Offenbach	„	„	„	„	2 „
Weißenfels	„	„	„	„	5 „
Hamburg	„	„	„	Monat	20 „
Barmbek	„	„	„	„	20 „
Bremerhaven	„	„	„	Woche	10 „
München I	„	„	„	„	5 „
Flensburg	„	„	„	Quartal	20 „
Wiesbaden	„	„	„	Monat	10 „
Lübeck	„	„	„	Woche	10 „
Preetz	„	„	„	„	5 „
Magdeburg	„	„	„	Monat	10 „

Wir haben die Namen der Zahlstellen in derselben Reihenfolge veröffentlicht, wie die Anträge auf Genehmigung gemäß § 5 Abs. 3 des Statuts bei uns eingegangen und erledigt worden sind. Den Mitgliedern obiger 22 Zahlstellen geben wir auch an dieser Stelle bekannt, daß die Nichtbezahlung der erwähnten Extrasteuer die Folgen des § 8 Abs. a nach sich zieht.

Möge die Opferwilligkeit der Kollegen in obigen 22 Zahlstellen noch recht viele Nachahmung in andern Zahlstellen finden, es wird dies zum Vorteil der gesamten Kollegenschaft sein.

Nürnberg, den 13. Dezember 1902.

Der Vorstand.

Vereinsnachrichten.

Rodalben. Der 2. Bev. Johannes Wafzig wohnt von jetzt an bei Peter Maihers.

Konferenz der Zahlstellen Württembergs.

Dieselbe findet am **18. Januar 1903** im **Gewerkschaftshaus „Zum goldenen Löwen", Eßlingerstraße 17/19** statt und beginnt **vormittags 1/2 10 Uhr.**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Thätigkeits- und Kassenbericht.
2. Situationsbericht der Delegierten.
3. Agitation und Organisation. Referent: Kollege Igel.
4. Anträge.

Zahlstellen bis zu 100 Mitglieder sind berechtigt 2 Delegierte zu wählen, größere Zahlstellen dementsprechend mehr.

Die Delegierten haben sich mit einem von der Ortsverwaltung auszustellenden, ordnungsgemäßen Mandat und ihrem Mitgliedsbuch zu versehen.

Etwaige Anträge und Wünsche bitten wir möglichst bald an den Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Stuttgart im Dezember 1902.

Mit kollegialem Gruß

Die Agitations-Kommission.
J. A.: J Igel, Vogelsangstr. V 2.

Agitations-Kommission für Rheinland und Westfalen.

Der Kassierer der Agitations-Kommission Martin Maifarth wohnt jetzt Köln, Sternengasse 64, 2. Et. Die Beiträge der Zahlstellen an die Agitations-Kommission, welche 5 Pf. pro Mitglied und Quartal betragen, sind nur an diesen zu richten.

Die Konferenz der Zahlstellen unseres Bezirks findet am 8. Februar in Wermelskirchen statt. Näheres darüber folgt.

Die Agitations-Kommission.

Aufforderung.

Der Kollege Bechnarek, früher in Posen, jetzt in Berlin, wird hiermit aufgefordert, seinen Verpflichtungen der Zahlstelle Posen gegenüber nachzukommen.

Der Vorstand der Zahlstelle Posen.
J. A.: Valentin Kuß.

Erklärung.

Zur Erklärung des Kollegen Emil Krumbiegel in Nr. 50 des „Fachblatt" sehe ich mich veranlaßt, nochmals hierzu Stellung zu nehmen, es könnte sonst leicht anderorts die Vermutung entstehen, die Zahlstelle Roßwein führe keine geregelte Buchführung. Der Kollege Krumbiegel war mit seinen Beiträgen zirka acht Monate im Rückstande, hat aber bei seinem Weggange von hier weder seine Beiträge entrichtet, noch sich abgemeldet. Er hätte ja dieserhalb stillschweigend ausgeschlossen werden können, aber da derselbe noch bis vor kurzem Revisor der hiesigen Zahlstelle mit war und auch sonst stets das große Wort führte, machte es sich im Interesse der hiesigen Kollegen notwendig, denselben im „Fachblatt" zu veröffentlichen. Nach der Aufforderung hat er jedoch in Wurzen seine Beiträge entrichtet und somit wäre die Angelegenheit für uns erledigt.

Der Vertrauensmann.

Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.

(E. H. Nr. 91 Hamburg.)

In der Sitzung des Vorstandes am 3. Dezember 1902 sind die folgenden Mitglieder, deren Aufenthalt unbekannt ist, nach § 5 a1 a des Statuts aus der Kasse ausgeschlossen worden: F. Albert 12370, R. Barß 13168, H. Jänk 14011, Pet. Bollow 8288, H. Pinn 10948, J. Zulehner 10979, Holz 14861, P. Müller 4795, C. Thara 15877, H. Zechel 15882, A. Oberländer 7789, M. Hörhammer 16444, H. Heim 204, R. Scheuch 5185, Hub. Müller 5838, J. Weber 6597, Chr. Hinte 9968, Joh. Teufel 9960, W. Ziber 9994, H. Wulf 9996, F. Zimmermann 10003, W. Gößel 10028, H. Salzbrunn 10061, H. Merkordt 10096, K. Wolf 10377, R. Roß 15178, E. Wurth 15192, A. Neder 19442, Aug. Linder 19469, H. Kempf 21050, Franz Weber 2648, A. Thierfelder 11830, Max Reinhold 11869, W. Sellach 11825, H. Böttger 11858, O. Georgi 21144, F. Obst 8079, J. Meschke 3050.

Wir geben hiermit bekannt, daß das neue Statut, welches den örtlichen Verwaltungen bereits zugesandt ist, mit dem 1. Januar 1903 in Kraft tritt.

Hierbei ist besonders darauf zu achten, daß den doppelt versicherten Mitgliedern für die Zeit nach dem 31. Dezember 1902 das erhöhte Krankengeld nicht mehr zu zahlen ist und zwar auch denjenigen Mitgliedern nicht, welche bei dem Inkrafttreten des Statuts bereits krank sind und deren Erwerbsunfähigkeit noch weiter andauert.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß die Adresse der Vorsitzenden des Ausschusses lautet:

Friedr. Brühne, Frankfurt a. M., Bleidenstr. 33.

Hamburg, den 13. Dezember 1902.

Jul. Jaffke, Vorsitzender.

Briefkasten.

F. Apel, Barmstedt. Sie erhalten die „Fachzeitschrift" direkt. Die Expedition des „Fachblatt" ist von der Expedition der „Fachzeitschrift" vollständig getrennt. Gruß.

Anzeigen.

Mitglieder-Versammlungen

finden statt in:

Altona am Montag, den 22. Dezbr., abends 9 Uhr bei Herrn Geik, Kl. Freiheit 87.

Barmstedt am Sonntag, den 28. Dezbr., nachmittag 4 Uhr im Lokale des Herrn F. Borbein, Königstr. 13.

Bielefeld am Montag, den 22. Dezbr., abends 9 Uhr in der „Zentralhalle", Kaiser Wilhelmsplatz.

Karlsruhe am Montag, den 22. Dezbr., abends 8 1/2 Uhr im Lokal „Zum Storchen", Gartenstr. 4.

Ottensen am Montag, den 22. Dezbr., abends 8 1/2 Uhr bei Runge, Gr. Reinstr.

Posen am Montag, den 22. Dezbr., abends 8 Uhr im Lokale des Herrn Karl Berndt, Tiergartenstr. 10.

Regensburg am Montag, den 22. Dezbr., abends 8 Uhr im Lokal zum „goldnen Ritter"

Strausberg am Sonnabend, den 27. Dezbr., abends 8 1/2 Uhr im Lokal Franz Magnus, Wilhelmstr.

Wurzen am Dienstag, den 6. Januar, nachmittags 3 Uhr im „Schützenhaus", Leipzigerstr. (Generalversammlung.)

Wiesbaden am Montag, den 22. Dezbr., abends 8 1/2 Uhr bei Herrn Koop, Hermannstr. 6.

Erinnerungen an meine Wanderjahre.

Ein sehr gelungenes Bild. — Preis 80 Pf.

Zu beziehen durch die Expedition d. Bl.

Werkzeuge, prima Qualität, für Hand- und mechanischen Betrieb.

Spezialität: **Schwedische Messer**, versch. Facons,

Alleinige Niederlage schwedischer Brenngeräte.

E. Vögtle, Berlin N., Lothringerstr. 22.

Langjähriges Mitglied des Vereins d. Schuhmacher.

Man verlange neuestes Musterbuch nebst Preisliste gratis u. franko.

Scherms Reisehandbuch.

Für wandernde Arbeiter unentbehrlich. Preis nur Mk. 1,—.

Zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes.

Redaktion, Druck und Verlag von W. Bock in Gotha.

Hierzu als Beilage: Abrechnung vom 3. Quartal.